

# Nützlinge in Obstanlagen und Gärten

## Schwebfliegen (*Syrphidae*) – Teil I

Bei vielen Schwebfliegen leben die Larven räuberisch. Sie sind zusammen mit den Marienkäfern die Hauptfeinde der Blattläuse in Obstanlagen. Ihre große Bedeutung beruht auf einer Reihe charakteristischer Eigenschaften in ihrer Lebensweise:

- Viele Arten erscheinen sehr früh im Jahr. Die Blattlauspopulationen können dadurch schon in einem frühen Entwicklungsstadium reduziert werden.
- Die erwachsenen Schwebfliegen sind sehr beweglich und verfügen über ein ausgeprägtes Suchverhalten. So ist eine schnelle Besiedlung von Obstanlagen mit entstehendem Blattlausbefall bzw. eine rasche Neubesiedlung nach Insektizidbehandlungen möglich.
- Die Eiablage erfolgt in unmittelbarer Nähe der Blattlauskolonien.
- Die Schwebfliegen sind während der gesamten Entwicklungszeit der verschiedenen Blattlausarten in den Obstanlagen und Gärten präsent.
- Ein Weibchen kann 500 bis 1000 Eier ablegen, welche unter optimalen Bedingungen fast alle zum Schlüpfen kommen.
- Die Larven zeichnen sich durch eine enorme Gefräßigkeit aus. Sie können im Laufe ihrer 8 bis 15 Tage währenden Entwicklung über 400 Blattläuse verzehren.

Das Aussehen der Schwebfliegen ist sehr vielgestaltig. Die erwachsenen Tiere der meisten hier interessierenden Arten sind an einem wespenähnlichen, gelb-schwarz gezeichneten Hinterleib zu erkennen. Die Larven sind spindelförmig, ohne Beine und Kopfkapsel. Sie werden etwa 10 bis 20 mm groß. Die Färbung ist sehr variabel. Die Eier sind länglich, ca. 1mm lang und weiß. Ihre Oberfläche ist netzartig strukturiert. Oft findet man sie in unmittelbarer Nähe von Blattlauskolonien.

Es gibt Arten mit einer, zwei oder mehreren Generationen pro Jahr. Nach der Überwinterungsform werden zwei Gruppen unterschieden:

- Überwinterung im ausgewachsenen Stadium. Die befruchteten Weibchen suchen in der kalten Jahreszeit Winterverstecke in Mauerspalten, Hecken, Rindenritzen u. ä. auf. Die Larven dieser Arten gehören zu den ersten Blattlausräuber im zeitigen Frühjahr. Sie können bereits zu Beginn der Koloniebildung aktiv werden.
- Überwinterung als ausgewachsene Larve oder Puppe. Diese Arten werden erst später im Frühjahr wirksam. Die Überwinterung erfolgt im Bodenstreu, oft in der Nähe im Herbst abgefallener Blätter.



Schwebfliegenegger in einer Blattlauskolonie



Die grünliche Larve von *Epistrohe* sp. in den Resten einer Blattlauskolonie



Schwebfliegenpuppe

Schwebfliegen können durch verschiedene Maßnahmen gezielt gefördert werden:

- Schaffung bzw. Erhaltung geeigneter Überwinterungsverstecke, wie z. B. Hecken, alte Bäume und Baumstümpfe, Trockenmauern, Steinhäufen usw.
- Förderung einer reichhaltigen Wildkrautflora in und um Obstanlagen. Sie gewährleistet die notwendige Blütennahrung für die ausgewachsenen Fliegen.
- Sehr sparsamer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Einsatz nützlingsschonender Mittel.

# Nützlinge in Obstanlagen und Gärten

## Schwebfliegen (*Syrphidae*) – Teil II



Bei der Schwebfliege *Episyrphus balteus* überwintern die befruchteten Weibchen. Die Eiablage erfolgt ab Anfang April, so dass die Larven frühzeitig gegen Blattläuse aktiv werden können. Die Flugzeit der Fliegen ist von Anfang April bis Oktober. Es gibt mehrere Generationen pro Jahr.



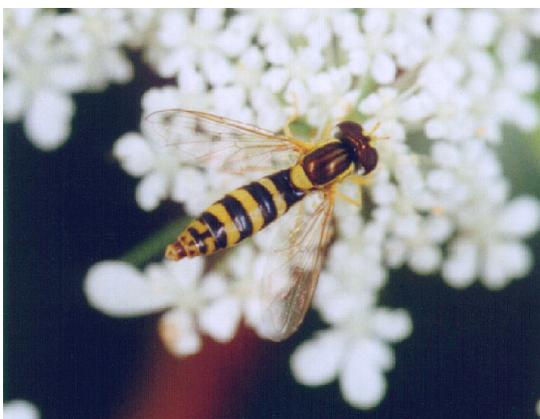
Auch bei *Scaeva pyrastris* überwintern die befruchteten Weibchen. Die Eiablage ist im April, so dass die Larven bereits im zeitigen Frühjahr aktiv sind. Die Flugzeit der Fliegen ist über die gesamte Vegetationsperiode. Es gibt mehrere Generationen pro Jahr.



Larve von *Episyrphus balteus*. Der Körper ist durchscheinend und wird bis ca. 11 mm lang.



Die grünliche Larve von *Scaeva pyrastris* wird bis 20 mm groß.



Die Schwebfliege *Sphaerophoria scripta* fliegt von Mai bis September, mit Höhepunkt im August



*Syrphus ribesii* überwintert als Larve oder Puppe. Im Frühjahr schlüpfen die Fliegen. Die Flugzeit ist von April bis August. Mehrere Generationen im Jahr.